

Charakteristik: Hübsche gotische Anlage vom 1413. Langhaus mit einspringendem, etwas höherem dreiseitig geschlossenem Chor, beide eingewölbt mit Netzgewölben. Kleiner gotischer Westturm, mit barockem Obergeschosse und Schindelzwiebelhelm von 1655. (Fig. 417—422.)

Charakteristik.

Fig. 417—422.

Lage: Von einer Mauer umgeben, auf einem Hügel am Nordwestende des Dorfes. Von der Kirche aus schöner Blick (Haunsberg, Kirche Ober-Eching, Untersberg, Watzmann, Staufen, die bayerische Ebene, Kirche St. Georgen).

Lage.

Äußeres:

Äußeres.

Ganz aus unverputzten Konglomeratquadern erbaut (Fig. 417, 418).

Fig. 417, 418.

Langhaus: W. Hohe Dreiecksgiebelfront mit in der Mitte vorgebautem Turme. — S. Links unten späterer Anbau 1.; rechts daneben spitzbogiges gotisches Portal mit schön profilierter Laibung (in dem abgeschrägten Gewände ein starker Rundstab zwischen zwei Hohlkehlen) (Fig. 419); oben zwei spitzbogige Fenster mit modernem Maßwerk. N. Spitzbogige gotische Tür mit profiliertem Gewände (Hohlkehle und Rundstab).

Langhaus.

Fig. 419.

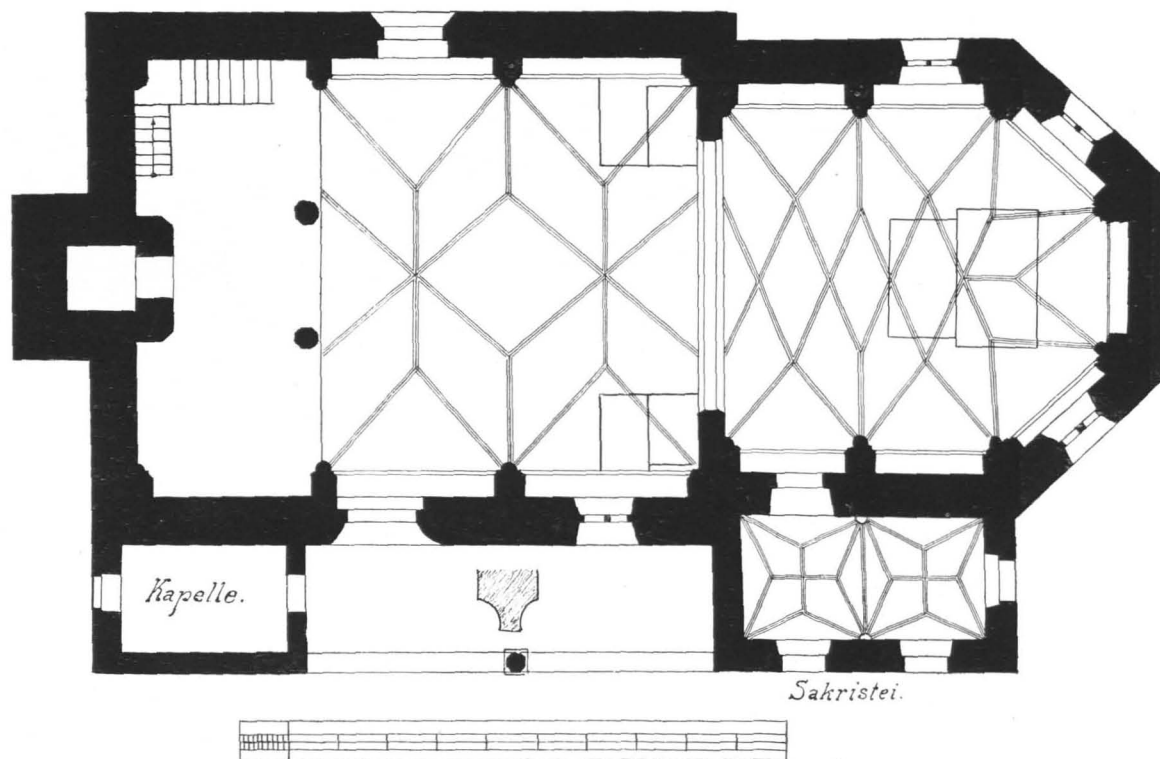


Fig. 420 Unter-Eching, Filialkirche, Grundriß 1: 150 (S. 430)

Chor: Einspringend, etwas höher als das Langhaus, rechteckig mit dreiseitigem Abschluß. Im S. Sakristei-anbau. Im SO., NO. und N. je ein hohes spitzbogiges Fenster mit modernem Maßwerk. (Das ursprüngliche spitzbogige Ostfenster ist vermauert.)

Chor.

Um Langhaus, Chor und Turm gemeinsamer umlaufender gotischer Sockel mit profiliertem Gesims. Im S. und N. des Langhauses und um den Chor gotisches steinernes Hohlkehlgesims als Abschluß. Über Langhaus und Chor gemeinsames, nach O. dreiseitig abgewalmtes Ziegelsatteldach; über dem Chor Blechknauf mit Hahn.

Turm: Der Mitte der Westfront vor- und zur Hälfte eingebaut. In dem das Dach überragenden, verputzten, barocken Glockengeschosse (von 1655) über umlaufendem Hohlkehlgesims vier rundbogige Schallfenster in einfacher Rahmung, Ecklisenen, profiliertes Abschlußgesims. Rotgestrichenes Schindelzweibeldach mit Blechknauf und Kreuz; an der Ostseite des Helmes die Jahreszahl 1876.

Turm.

Anbauten: 1. Jetzt Maria-Lourdes-Kapelle. Im S. des Langhauses, später angebaut. Niedrig, rechteckig, aus Konglomeratquadern. Im S. rechteckige Tür mit modernem Maßwerkgiebel. Schindelpulldach, das in seiner östlichen Verlängerung, von einer achtseitigen roten Marmorsäule gestützt, zugleich eine offene Kirchenvorhalle bildet; an deren Tragbalken die Jahreszahl 1822.

Anbauten.